



# Sammlung Theaterzettel

**Norma**

**Bellini, Vincenzo**

**1878-06-26**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch

den 26. Juni 1878.



145. Vorstellung.

A - Abonnement.

# NORMA.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

- |                                                                                  |                |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Severus, römischer Proconsul in Gallien . . . . .                                | Herr Gum.      |
| Orovisi, Haupt der Druiden . . . . .                                             | Herr Wöbbling. |
| Norma, dessen Tochter, Seherin und Oberpriesterin im Tempel Irminsul's . . . . . | Fräul. Szégo.  |
| Adalgisa, Priesterin . . . . .                                                   | Frau Seubert.  |
| Clotilde, Norma's Freundin . . . . .                                             | Frau Wiczel.   |
| Flavius, des Severus Begleiter . . . . .                                         | Herr Grahl.    |

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.  
Der Schauplay ist in Gallien; theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Irminsul.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

|                                                            |               |
|------------------------------------------------------------|---------------|
| Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .  | 3 Mark 50 Pf. |
| Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . . | 2 Mark 40 Pf. |
| Sperrsitze im Parquet . . . . .                            | 2 Mark 40 Pf. |
| Stehplätze im Parquet . . . . .                            | 2 Mark 40 Pf. |
| Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .                   | 1 Mark 40 Pf. |
| Parterre . . . . .                                         | 1 Mark 40 Pf. |
| Reserveloge des dritten Ranges . . . . .                   | 1 Mark — Pf.  |
| Gallerieloge . . . . .                                     | — Mark 80 Pf. |
| Gallerie . . . . .                                         | — Mark 40 Pf. |

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptkassa No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 55 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

|    |    |              |                                              |
|----|----|--------------|----------------------------------------------|
| 10 | 15 | Ludwigshafen | nach Frankenthal und Worms.                  |
| 11 | 18 | „            | „ Rheinladi, Landau, Weiskenburg Strassburg. |
| 10 | 15 | Mannheim     | „ / Heidelberg.                              |
| 11 | 10 | „            | „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe ic.        |
| 10 | 55 | „            | „ Ladenburg und Weinheim.                    |



# Der Zwischen-Akt.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigt berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenakt die ständige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Norma,

von Bellini, fand in Mailand, an der Scala 1831 den 26. December die erste Aufführung, und hat seitdem ihren Siegeszug über alle Bühnen der Welt angetreten. Ledert auch heute die Flamme der Begeisterung nicht mehr in so hohem Grade wie vor 47 Jahren, so wird eine Aufführung dieser melodienreichen durch ein wirkungsvolles Libretto bestens unterstützten Oper von den Musikfreunden noch überall willkommen geheißen.

Die Mannheimer Bühne brachte „Norma“ 1835 den 16. Januar zur erstmaligen Aufführung und wurde am 21. November 1877 zum 82. male gegeben.

„Il Violino del Diavolo“, die neue Oper des Maestro Mercuri, ist vollendet und wird gelegentlich der Eröffnung des Theaters zu Cagli (in den Marken) zur ersten Aufführung kommen.

Das königliche Hoftheater in Dresden ist zu dem vollen Werthe von 4,350,000 Mark bei fünfzehn verschiedenen Feuerversicherungs-Gesellschaften gegen Feuergefahr versichert worden. Die Prämienbeträge belaufen sich jährlich auf 65,250 Mark.

Ein neues Theater-Journal, betitelt „L'Italia teatrale“ und zweimal jeden Monat erscheinend, ist zu Rom längst herausgekommen.

Am Schluß der Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins wurde auf Vorschlag des Präsidiums, des General-Intendanten von Hülßen in Berlin, der frühere Intendant in Coburg, Dr. Tempelky und der Präsident des engeren Ausschusses der Theater-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M., Rohn-Speyer zu Ehren-Mitgliedern des Vereins ernannt, ebenso auf Antrag des Comitè-Präsidenten Emil Heckel in Mannheim sein Vorgänger im Comitè, der frühere Obmann des Bühnen-Schiedsgerichts, Heinrich Rumpel.

Es ist dies das erstemal, daß von dem „Deutschen Bühnenverein“ überhaupt Ehrenmitglieder ernannt wurden.

Zugleich wurde beschloßen, durch schriftliche Abstimmung den Directorialauschuß des Bühnenvereins um ein weiteres Mitglied zu vermehren, und fiel die betreffende Wahl auf Herrn Emil Heckel mit 57 Stimmen, sowie Herrn Rohn-Speyer mit 52 Stimmen als dessen Stellvertreter.

Der Directorialauschuß besteht nunmehr aus den Herren General-Intendant von Hülßen, als Präsident, General-Intendant von Voß, in Weimar, Director Reck, in Nürnberg, Director Ernst, in Gelnhausen, Comitè-Präsident Emil Heckel, in Mannheim, als Beisitzer.

In Frankfurt a. M. soll das unter der artistischen Leitung des Herrn Joachim Raff stehende Hoch'sche Conservatorium am 19. September d. J. eröffnet werden. Das Honorar für das ganze Jahr beträgt 300 Mark.

a 1890 (3) Viele Personen beklagen sich Morgens beim Erwachen über Verschwerden und Beklemmungen im Halse, die ihre Ursache in einer mehr oder weniger starken Verschleimung des Schlundes haben. Man macht, um auszuspeien, die heftigsten Anstrengungen welche häufig den Husten und zuletzt sogar einen lebhaften Brechreiz herbeiführen und erst nach Verlauf einer oder zwei Stunden, und mit größter Mühe gelingt es, sich der die Athmung beschwerenden Hindernisse zu entledigen. Die zur Hebung dieses außerordentlich beschwerlichen Uebels dienenden Mittel zu nennen, heißt somit allen davon Befallenen einen wirklichen Dienst erwählen und zwar handelt es sich hier um den Theer, welcher eine so äußerst günstige Heilwirkung auf alle Affektionen der Athmungsorgane ausübt. Es genügt bei jeder Mahlzeit zwei oder drei Cubotische Theer-Kapseln zu nehmen, um damit mit größter Schnelligkeit eine Linderung herbeizuführen, die man umsonst in einer großen Anzahl mehr oder weniger theurer und umständlichen Medicamente gesucht hatte. Von zehn werden in acht oder neun Fällen diese regelmäßigen Verschwerden durch den fortgesetzten Gebrauch der Theer-Kapseln vollständig verschwinden.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß, da jeder Flacon 60 Kapseln enthält, die ganze Cur auf den kaum nennenswerthen Preis von 10 — 12 Pfennigen täglich zu sehen kommt.

Der rasche Absatz den dies Produkt gefunden, hat zahlreiche Nachahmungen davon hervorgerufen. Herr Guyot kann daher eine Garantie nur für diejenigen Flacons übernehmen, welche seine Unterschrift in dreifarbigem Dinde tragen.

Depot in allen Apotheken, General-Depot bei Guain und Comp. Frankfurt a/M.

## Steinabad

Waldkurort bei Bonndorf, bad. Schwarzwald.

Eisenbahnstation Weizen und Thiengen mit Postverbindung.

Eröffnet seit 25. Mai d. J.

Liefernadel, Sool- und Flußbäder, Schwimmanstalt. — Große Gartenanlagen, zahlreiche Fußwege im üppigsten Tannenwalde mit Ruhebänken. Nähere Auskunft ertheilt der Badeeigenthümer

B. Vogt.

A 768.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krüft in Mannheim.

## Kunst-, Musikalien-

und

### Instrumenten-Handlung

K. Ferd. Heckel in Mannheim

Lit. O 3 No. 10

gegründet 1821.

Flügel, Pianinos, Claviere u. Harmoniums,

zu Fabrikpreisen, unter leichten Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie.

Zithern u. gebrauchte Pianoforte.

Vermiethung von Clavieren,

Pianinos 2c. 2c.

monatlich 3—12 Mark.

### Umtausch

von neuen gegen gebrauchte Pianos.

Saiten für Clavier, Violin, Cello,

Gitarre und Zither.

Photographien, und Requisiten zum

Delmalen. 19367

Stimmen und Reparaturen von Pianofortes werden auf das Beste besorgt.

Musikalien-Leihanstalt.